



WEGEBEREITER
INSTITUT

Programmübersicht

Systemische Beratung 2026

2-jährige Weiterbildung

zum*zur

Systemischen Berater*in

gemäß den Standards der

Deutschen Gesellschaft für Systemische

Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF)



ÜBERBLICK ÜBER DIE WEITERBILDUNG

Systemische Beratung ist ein etabliertes und hochwirksames Kommunikations- und Beratungsformat, das in einer Vielzahl von privaten und beruflichen Konstellationen zur Anwendung kommt. Als professionelle Qualifikation findet sich Systemische Beratung in der Arbeit mit Einzelpersonen ebenso wie in der Paar- und Familienberatung sowie in der Beratung von beruflichen Teams & Organisationen.

Diese 2-jährige Weiterbildung unseres DGSF-akkreditierten Weiterbildungsinstituts schließt mit Zertifikat ab. Wir möchten vor allem Interessierte aus folgenden Berufsfeldern ansprechen: Sozialpädagogen*innen & Sozialarbeiter*innen, Berater*innen & Coaches, Therapeut*innen, Führungskräfte und Personalentwickler*innen, Lehrer*innen, Verwaltungsfachkräfte und weitere soziale und wirtschaftliche Berufe, in denen Beratung und systemische Methoden sinnvoll angewendet und Entwicklungs- und Veränderungsprozesse eingeleitet werden können.

Diese Weiterbildung vermittelt, in welchen Bereichen Systemische Beratung Anwendung findet, mit welcher Haltung systemisch gearbeitet wird und welche Methoden dabei genutzt werden können. Auch geht es darum, das eigene gewordene Selbst, also die eigene Biografie und die eigene innere Haltung, zu reflektieren.

Die Weiterbildung erhöht zudem die kommunikativen und handlungsbasierten Fähigkeiten im jeweiligen Stammbetrieb und trägt damit maßgeblich zur

professionellen Haltung und zur Arbeitszufriedenheit bei. Zudem bietet der Abschluss die Möglichkeit, in eine erfolgreiche (teils nebenberufliche) Selbstständigkeit einzusteigen.

Unsere fachlich hervorragend ausgebildeten Lehrkräfte vermitteln ihr berufliches Erfahrungswissen aus der eigenen Arbeit praxisfokussiert, theoriegeleitet und authentisch. In Form von anschaulichen Präsentationen, Übungen (Training und Selbsterfahrung), Rollenspielen, Video- und Live-Demonstrationen werden die Inhalte praxisnah vermittelt.

Weiterbildungsleitung



Diplom Sozialwissenschaftler
René Zimmermann
Institutsleitung, Lehrender Systemische Therapie und Beratung, Paarberatung/-therapie, Organisationsentwicklung, Mediation (DGSF), Supervisor und Coach (DGSv), Mediator, Ausbilder, Supervisor (BM), Hypnotherapeut (M.E.G.), Heilpraktiker für Psychotherapie.

Weitere Dozent*innen: Lea Tegenkamp, Systemische Familien- und Systemtherapeutin (DGSF), Sexualberaterin (DGfS), Anja Möschler, Mediatorin (Akademie von Hertel), Systemische Coachin (die Coachingakademie) und Gasdozent*innen.

Wichtiges auf einen Blick

Die Weiterbildung startet am 13. November 2026 und dauert 2 Jahre. Die Terminübersicht findet sich auf Seite 4. Die Seminare finden meist montags und dienstags von 9 bis 18 Uhr im Wegebereiter Institut in Bremen statt.

Es gibt etwa alle 6 Wochen ein Seminar. Teilnahme ist in Präsenz und in ausgewählten Anteilen online möglich.

Die Kosten betragen 7.700 € pro Person.

Weitere Infos und Anmeldung unter: institut@wegebereiter.de oder unter 0176-69899326.

WEITERBILDUNGSKONZEPT

Das Ziel systemischer Beratung besteht darin, Menschen in ihren vielfältigen lebensweltlichen Herausforderungen und Übergängen zu begleiten und ressourcen-, lösungs- und wachstumsorientiert dazu beizutragen, die nächsten Schritte mit Zuversicht und Zutrauen in die eigene Kompetenz bewältigen zu können.

Systemische Beratung ist bei einer nahezu unendlichen Fülle von Anlässen hilfreich. Von Einzelpersonen, die ihre aktuellen beruflichen und privaten Lebensherausforderungen reflektieren möchten über Paare, die den Zustand ihrer Beziehung anschauen bis hin zu Familien und Teams, bei denen jeweils eine größere Anzahl von Personen involviert sind. Hier nimmt Systemische Beratung das Zwischen-Menschliche in den Blick.

Systemisches Denken und Handeln basiert dabei auf der festen Überzeugung, dass Menschen grundsätzlich bemüht sind, für sich und andere gute Lösungen zu finden. Und dass dieses Bemühen dann sichtbar werden kann, wenn achtsam die eigenen Gefühle und Bedürfnisse wahrgenommen und von sich selbst und anderen gewürdigt werden. Dass Kommunikation das Bindeglied hierfür ist, um durch Perspektivübernahme das Gesagte, Gemeinte, Gehörte, Verstandene zu rahmen. Und dass hierdurch grundsätzlich mehr Verständnis untereinander erzeugt wird, was ein wesentliches Fundament für Zufriedenheit, Freude, Kooperation, Nähe, Intimität, Solidarität, Anschlussfähigkeit etc. ist.

Die Weiterbildung vermittelt systemische Kompetenzen in Theorie, Methodik und Haltung und richtet

sich vornehmlich an Personen, die alltäglich im beruflichen und sozialen Kontext mit anderen Personen eng zusammenwirken und damit eine große Bandbreite an kommunikativen, sozialen und psychologischen Kompetenzen benötigen.

Zentral für die Weiterbildung ist eine Bandbreite von Ideen, Theorien, Methoden und Praxiskompetenzen, die in der Weiterbildung anschaulich und praxisnah vermittelt werden. So etwa das Konzept des Konstruktivismus, das uns die Suche nach den guten Gründen nahelegt. Oder die Idee von Lösungen, die Probleme sind und von Problemen, die Lösungen sind. Von Unterschieden, die einen Unterschied machen und solchen, die das nicht tun. Von Erwartungen und Erwartungen an Erwartungen. Von zirkulären Fragen, die anfänglich das Hirn verknoten, dann aber so wunderbar geeignet sind, neue Informationen in einem System zu erzeugen. Von Neugierde, die auch immer das noch nicht Gesagte, das vermeintlich nicht Sagbare und das noch nicht Entdeckte beinhaltet.

Und von Vertrauen in uns als systemische Berater*innen und unsere Haltung und Rolle. Denn: von elementarer Wichtigkeit für systemische Beratung ist die Interaktion zwischen uns und unseren Klient*innen. Und damit die Fähigkeit zur Allparteilichkeit und Neutralität, zur Wertschätzung statt Wertung sowie zur Empathie und Akzeptanz.

Gelingt uns dies und ist systemische Beratung erfolgreich, werden bei allen Beteiligten Ressourcen freigesetzt und neue Wege können gegangen werden.

STRUKTURELLER RAHMEN UND INHALTE

Theorie und Methodik (220 UE) (1UE = 45 Min.)

- Theoretische Grundlagen systemischer Beratung und unterschiedlicher Klient*innensysteme (Einzelpersonen, Paare, Familien, Teams, Organisationen); historische Grundlagen und aktuelle Entwicklungen des systemischen Arbeitens; soziale und gesellschaftliche Rahmenbedingungen.
- Systemische Haltungen; Lösungs- und Ressourcenorientierung; Prozessorientierung; Kontextsensibilität; Entwicklung einer professionellen, beraterischen Identität, Qualitätssicherung.
- Ziel- und Auftragsklärung für die Beratung; Anlass, Anliegen, Auftrag; Zirkularität von Auftragsklärung; verdeckte Aufträge; Motivation und ‚geschickte Kontexte‘.
- Systemische Gesprächsführung und Fragetechniken; Moderationstechniken; Interventionsmöglichkeiten; kreative und darstellende Methoden
- Das Profil von Beratung als psychosoziale Dienstleistung; komplexe Systeme; Analyse und Dynamik von Organisationen; Veränderung, Krisen und Abschiede; Verstehen besonderer Klient*innensysteme vor dem Hintergrund neuer Theorien.

Selbsterfahrung und berufliche Reflexion (100 UE)

- Selbsterfahrung ermöglicht den Teilnehmer*innen ein tieferes Verständnis für Zusammenhänge zwischen persönlichen Kompetenzen, Herkunftsfamilienstrukturen sowie Stärken und Schwierigkeiten in der täglichen praktischen Arbeit.

Systemische Supervision (100 UE)

- Angeleitete, fortlaufende, begleitende Supervision (als Gruppen- bzw. Einzelsupervision) der systemischen Beratungspraxis.

- Unsere Supervisor*innen sind erfahrene systemische Berater*innen und Therapeut*innen, die neben einem speziellen Lehr-Training auch fundierte Kenntnisse in Coaching, Therapie und Supervision aufweisen. Die Methoden der Supervision bestehen v.a. aus Live- und Videosupervision sowie Rollenspielen und Mikroanalysen.
- Während der Weiterbildung ist mind. eine Arbeitssitzung (live oder per Video oder Audio) vorzustellen.

Intervision (80 UE)

- Während der Weiterbildung bilden die Teilnehmenden eigenverantwortlich Arbeitsgruppen, um ausgewählte Literatur zu bearbeiten, Techniken einzuüben und sich gegenseitig in der praktischen Fallarbeit zu unterstützen.

Angewandte Systemische Praxis (70 UE)

- Die Weiterbildungsteilnehmenden führen (bis max. zwei Jahre nach Beendigung der Weiterbildung) mindestens 70 Beratungsstunden unter begleitender Supervision durch.
- Die Teilnehmenden weisen in diesem Zeitraum drei ausführlich dokumentierte abgeschlossene Beratungsprozesse (Fallberichte) nach, von denen ein Prozess mind. 5 Sitzungen umfasst.
- Die durchgeführten systemischen Beratungen werden unter Berücksichtigung der geltenden Datenschutzbestimmungen dokumentiert (Protokollierung des für die jeweilige Sitzung zentralen Prozesses und der Interventionen).

LEHR- UND ZEITPLAN

Die Weiterbildung umfasst insgesamt 570 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten, davon 150 UE Intervention und eigene Praxis.

Die Einführungs- (V1) und Abschlussveranstaltung (V20) finden von Freitag bis Sonntag statt (Fr., 16-20 Uhr, Sa., 9-18 Uhr, So., 9-13 Uhr), die Selbsterfahrungswoche in der Nähe von Bremen (V9) von Montag bis Freitag (Mo, 14-18 Uhr, Di-Do, 9-18 Uhr, Fr. 9-13 Uhr). Alle weiteren Seminare finden jeweils von Montag bis Dienstag von 9 – 18 Uhr statt.

Die Weiterbildung wird in Präsenz angeboten; es besteht die Möglichkeit, an maximal 15% der Weiterbildung digital teilzunehmen. Dies erfolgt in Absprache mit der Weiterbildungsleitung.

Die Lehrinhalte richten sich nach den Weiterbildungsstandards der DGSF und ermöglichen die Anerkennung als Systemische*r Berater*in.

Terminübersicht

Nr.	UE	INHALTE	TERMINE
V01	20	Einführung und Grundlagen systemischer Beratung	13.-15.11.2026
V02	20	Die systemische Haltung	07./08.12.2026
V03	20	Von Anlässen, Anliegen und Aufträgen	18./19.01.2027
V04	20	Geschichte systemischen Denkens und Wirkens	15./16.02.2027
V05	20	Kommunikation ist der Schlüssel	15./16.03.2027
V06	20	Selbsterfahrung I	19./20.04.2027
V07	20	Methoden & Interventionen I	31.05./01.06.2027
V08	20	Supervision I	28./29.06.2027
V09	40	Selbsterfahrungswoche	23.-27.08.2027
V10	20	System Paare und Familie	20./21.09.2027
V11	20	System Arbeitswelt	08./09.11.2027
V12	20	Supervision II	06./07.12.2027
V13	20	Selbsterfahrung III	24./25.01.2028
V14	20	Methoden & Interventionen II	27./28.03.2028
V15	20	Supervision III	24./25.04.2028
V16	20	Prozesssteuerung & diskriminierungssensible Beratung	22./23.05.2028
V17	20	Selbsterfahrung IV	03./04.07.2028
V18	20	Supervision IV	04./05.09.2028
V19	20	Krisen & Abschiede	09./10.10.2028
V20	20	Supervision V & Abschlusskolloquium	17.-19.11.2028

UNSER LERN- UND LEHRVERSTÄNDNIS

Das Wegebereiter Institut ist ein recht junges Institut: sowohl, was den Zeitraum angeht, seit dem Weiterbildungen angeboten werden (2018) als auch, was das Alter der Dozierenden angeht (im Schnitt Mitte 40). Dieser zeitlichen Kürze ungeachtet gibt es teils jahrzehntelange Lehrerschaft im Institut, die einen klar strukturierten Lehrrahmen gewährleistet, der gleichzeitig Raum für Flexibilität und Anpassung an jeweilige Begebenheiten erlaubt.

Im Wegebereiter Institut sind wir davon überzeugt, dass Menschen besonders gut lernen können, wenn sie:

- ihre Ziele kennen (lernen), die sie mit einer Weiterbildung verbinden, um ein Höchstmaß an intrinsischer Motivation auszubilden,
- in ihrer individuellen Kompetenz gesehen und gewürdigt werden und gleichzeitig Entwicklungsfelder weiterer Professionalisierung aufgezeigt bekommen,
- sich somit in einer Balance zwischen Anspruch und eigenem Kompetenzzempfinden befinden,
- immer wieder Flowerlebnisse haben, bei denen Kompetenz und Anforderung in Harmonie sind,
- sich in einer Gruppe bewegen, in denen es Kultur ist, offen, respektvoll, wertschätzend und neugierig miteinander in Interaktion zu stehen,
- gegenüber den Dozierenden eine Durchlässigkeit erleben, die es ermöglicht, sich in den eigenen Kompetenzen und auch den noch-nicht-Kompetenzen zu zeigen,

- ein gutes Maß an produktiver Arbeit und Lernen im Seminar und Lernen jenseits der Seminare sowie Pausen und Erholung erleben,
- wenn sie einen wohligen Lernort haben, in dem sie gut versorgt sind.

Lerndidaktisch sind Seminare meist so aufgebaut, dass es eine Mischung aus theoretischem Input und/oder Demonstration gibt (wobei immer aktuelle Fälle aus der Praxis der stets auch als Berater*innen tätigen Dozent*innen als Beispiele sichtbar werden), Fragen und Erkenntnisse im Plenum diskutiert werden, es Kleingruppenarbeiten und Rollenspiele gibt und Vertiefungen für Intervisionsgruppenarbeit angeregt werden. Grundsätzlich sind dabei die Seminare vom Habitus, kommunikativer Rahmung und Haltung so aufgebaut, wie auch Beratungen aufgebaut sind. Etliche Methoden, die im Kurs genutzt werden sind zudem (mit situativen Modifikationen natürlich) in die eigene beraterische Praxis übertragbar.

Im Wegebereiter Institut fühlen wir uns in der Lerndidaktik einem grundlegend humanistischen Konzept verpflichtet, das darin besteht, einen Lernort zu schaffen, in dem Lernen auf Respekt, Verlässlichkeit, Neugierde, Offenheit, Kommunikation, Individualität und Ressourcen fußt und die Lehrenden diesen Habitus vorleben und somit in der Gruppenkonstituierung und der individuellen Habitusbildung Vorbild sein können.

KOSTEN DER WEITERBILDUNG

Die Weiterbildungsgebühren für den Abschluss „Systemische Beratung“ betragen bei Buchung bis 6 Monate vor Beginn der Weiterbildung nur 7.200 € pro Person; danach nur 7.700 € pro Person. Die Weiterbildung ist mehrwertsteuerbefreit.

Die Weiterbildungsgebühr kann zu Beginn oder in monatlichen bzw. vierteljährlichen Raten entrichtet werden. Abweichende Vereinbarungen sind im gegenseitigen Einverständnis möglich.

In den Gebühren sind für die Dauer der Weiterbildung alle Seminar-, Supervisions- und Organisationskosten sowie Teilnehmer*innenunterlagen enthalten. Ausnahme bildet einzig die Selbsterfahrungswoche, für die Unterkunft und vegetarische/vegane Vollverpflegung selbst zu tragen sind (aktuell knapp 400 €).

ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN UND ABSCHLUSSZERTIFIKAT

Vier mögliche Wege gibt es, um die Zulassungsbedingungen für die Weiterbildung zu erfüllen:

1. Hochschulabschluss und psychosoziale Praxiserfahrungen, oder:
2. ein qualifizierter Berufsabschluss im psychosozialen Bereich (mind. 3-jährige Berufsausbildung), oder:
3. ein qualifizierter Berufsabschluss (mind. 3-jährige Berufsausbildung) *und* mind. 3-jährige Berufstätigkeit im psychosozialen oder beraterischen Feld, oder:
4. ein qualifizierter Berufsabschluss (mind. 2-jährige Berufsausbildung) *und* mind. 3-jährige Berufstätigkeit im psychosozialen oder beraterischen Feld *und* Abschluss einer anderen Weiterbildung im Spannungsfeld von Person, Rolle und Institution (Umfang mind. 100 UE).

Bei allen Wegen soll zudem grundsätzlich die Möglichkeit zur Umsetzung Systemischer Beratung während der Weiterbildung bestehen. Bei Bedarf ist das Institut hierbei hilfreich.

Voraussetzungen für Abschluss und Zertifikat sind:

- Regelmäßige Teilnahme an den Seminaren, den kollegialen Intervisionsgruppen sowie am Abschlusskolloquium.
- Supervision eines Beratungsfalls innerhalb der Weiterbildung.
- Drei ausführlich dokumentierte abgeschlossene Beratungsprozesse (Fallberichte), von denen ein Prozess mind. 5 Sitzungen umfasst (bis max. zwei Jahre nach Ende der Weiterbildung).
- Nachweis von mindestens 70 Stunden Beratung unter begleitender Supervision (bis max. zwei Jahre nach Ende der Weiterbildung).

WEITERE INFORMATIONEN UND ANMELDUNG

Einmal im Monat findet ein digitaler Infotermin statt, der bei Interesse an der Weiterbildung besucht werden kann. Zur unverbindlichen Anmeldung geht es hier:

Infoterminanmeldung

(<https://www.wegebereiter.de/ausbildung-systemische-beratung-bremen/#form>)

Alternativ kann über die Anmeldemaske auch ein persönlicher Termin mit der Weiterbildungsleitung vereinbart werden. Info- und persönliche Termine dienen zur Vorstellung der Weiterbildung, Kennenlernen der potentiellen Teilnehmer*innen, Übersicht über die Teilnahmebedingungen, Übersicht über das Curriculum und Klärung aller zur Teilnahme nötigen Fragen.

Bei Interesse an der Teilnahme nach einem Kennenlerngespräch bitten wir alle interessierten Personen, ein maximal einseitiges Anschreiben inklusive der Motivation für die Weiterbildung sowie einen Lebenslauf (inkl. Belegen) an uns zu schicken.

Danach folgt ein individuelles Gespräch zur endgültigen Klärung der Teilnahme.

Nähere Informationen und die Anmeldung erfolgen bei der Institutsleitung René Zimmermann:

0176-69899326

institut@wegebereiter.de